

# Mild, malzig, süß – und vorerst limitiert

Verein und Gemeinde präsentieren den 1. Point Alpha Whisky „Black Horse“

Von unserem Redaktionsmitglied **SABRINA MEHLER**

## POINT ALPHA

Er soll an die Errungenschaft von Frieden und Freiheit erinnern: Am Donnerstagabend hat der Verein zur Förderung der Heimat- und Kulturpflege den 1. Point Alpha Whisky im ehemaligen US-Camp präsentiert. Er trägt den geschichtsträchtigen Namen „Black Horse“. Bei den Anwesenden wurden Erinnerungen an frühere Zeiten wach – und insbesondere an eine legendäre Rasdorfer Disco.

Es ging ruckzuck, da war die riesige Drei-Liter-Flasche schon halb leer. Bis zum Ende des Abends dürfte der 1. Point Alpha Whisky wohl komplett geleert worden sein. Die Gäste schwenkten nach der Enthüllung des Getränks mit Kennermiene das Glas und zeigten sich ganz angetan: „Süffig“ war einer der am meisten gehörten Kommentare. Die Idee zu der Whisky-Sonderedition war bei den Vorbereitungen zum 1. Rhöner Schinken- und Destillationsmarkt entstanden. Zu diesem lädt der Verein zur Förderung der Heimat- und Kulturpflege mit Unterstützung der Point-Alpha-Gemeinde Rasdorf und dem Biosphärenreservat Rhön ein. Er findet am 29. September statt; rund 40 Aussteller haben sich angekündigt.

Der neue Whisky stammt aus dem Hause der Schlitzer Destillerie, Geschäftsführer Tobias Wiedelbach informierte über das apricot-farbene Getränk: „Der Whisky ist mild, malzig und bringt eine gewisse Süße mit.“ Es handele sich um einen Single Malt, fassgelagerten Kornbrand und Portwein – „schmeckt eigentlich jedem“, sagte Wiedelbach lachend. Er hob auch die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rasdorf hervor, die bereits seit fünf Jahren sehr erfolgreich sei. Seitdem gibt es



Wie wird der 1. Point Alpha Whisky wohl schmecken? Karl Hohmann (von links), Berthold Jost, Jürgen Hahn, Tobias Wiedelbach und Matthias Weller sind gespannt. Fotos: Sabrina Mehler/privat

„

Wer genießen kann, trinkt keinen Whisky, sondern kostet Geheimnisse

**Matthias Weller** zitiert Salvador Dalí

den Rasdorfer Kräuterlikör, in eigenen Flaschen abgefüllter Aha. Ebenso große Freude äußerte auch Bürgermeister Jürgen Hahn (CDU), der gemeinsam mit Point-Alpha-Vorstand Berthold Jost die Ehre hatte, die mit schwarzem Tuch verhängte Drei-Liter-Flasche zu enthüllen und zu öff-

nen: „Dieser Whisky ist ein weiterer Mosaikstein in unserem touristischen Angebot.“

Karl Hohmann, Vorsitzender des Heimatvereins, blickte in seiner Ansprache auf die Zeit zurück, als zunächst das 14. und später das 11. Kavallerieregiment im US-Beobachterstützpunkt Point Alpha, „dem Hotspot des Kalten Kriegs“, stationiert war. Um an deren Verdienste, um an Frieden und Freiheit zu erinnern, sei der Whisky aus der Taufe gehoben worden. Sein Vereinskollege und Markt-Koordinator Matthias Weller erinnerte an den Rasdorfer Wirt Hubert Flach: Der habe nämlich auch „die ökonomische und gesellschaftliche Bedeutung“ der Anwesenheit der amerikanischen GIs erkannt. Seit 1966 steppete im legendären „Border Saloon“ in Rasdorf der Bär: Deutsche und Amerikaner feierten, tanzten, tranken gemeinsam. „Und es ergab sich ein Schwarzmarkt“, plauderte Weller aus dem

Nähkästchen: „Auf den Stufen der Diskothek habe ich meine erste Jim-Beam-Flasche gekauft.“

Weller hatte ein großformatiges Foto mitgebracht, das im Border Saloon aufgenommen worden war und bei vielen Anwesenden lebhaftere Erinnerungen weckte: an die modernen „Flickerlichter“ zum Beispiel, an die vielen Autos der Besucher, die vom Heileweg bis zum Anger parkten, an die „Schwingtür wie aus dem Westen“ und natürlich an Wirt Flach an der Theke, der fleißig ausschenkte, aber immer einen Baseballschläger bereithielt – falls mal wieder jemand zu viel Whisky intus hatte. Denn der floss damals in Strömen.

Das passiert heute erst mal nicht so schnell: Denn der Point-Alpha-Whisky ist – zumindest vorerst – nur in limitierter Auflage von 50 0,5-Liter-Flaschen während des Markttreibens am 29. September erhältlich.



Schinken und Schnaps, darunter diesen Whisky, gibt es beim Markt in drei Wochen.

## MARKT

Rasdorfs Anger wird am Sonntag, 29. September, zum Genuss-Ort: Dann findet der 1. Schinken- und Destillationsmarkt statt, zu dem der Verein zur Förderung der Heimat- und Kulturpflege Rasdorf einlädt. Dabei geht es um die Förderung regionaler Produkte rund um die Themen Schinken und Destillation. Auch die Besinnung auf historische Handels- und Marktmerkmale, die einen Bezug zu Rasdorf, Fulda und der Rhön haben, sollen in den Blick genommen werden.



Der Border Saloon in Rasdorf war legendär. Viele amerikanische GIs verkauften ihren Jim Beam auf dem Parkplatz.

## BLACK HORSE

Nach Umstrukturierungen innerhalb der US-Armee wurde das 14th Armored Cavalry Regiment (ACR), das entlang der innerdeutschen Grenze am Point Alpha patrouillierte, im Mai 1972 durch das traditionsreiche Elite-Regiment 11th ACR abgelöst.

Dieses 11th ACR wurde

auch „Black Horse“ genannt, weil es in seinem Wappen ein schwarzes Pferd trug. Sein Wahlspruch lautete „Allons!“ – „Auf geht’s!“

„Black Horse“ heißt nun der 1. Rasdorfer Point-Alpha-Whisky. Das schwarze Pferd zierte auch die 0,5-Liter-Flaschen. / sam

## NACHSCHLAG

Auf Point Alpha ist in dieser Woche eine eindrucksvolle Dokumentation des MDR gezeigt worden. In dieser kommen zahlreiche Zeitzeugen zu Wort, die vor 1989 auf der thüringischen Seite der innerdeutschen Grenze lebten und von den Schrecknissen der SED-Diktatur berichten. Wenn zum Beispiel Marie-Luise Tröbs unter Tränen berichtet, wie sie mit ihrer Familie aus Geisa vertrieben wurde, bekommt der Zuschauer Gänsehaut.

Aber: Wir können Dokumentationen schauen und Berichte über Schicksale von Menschen in der Zeitung le-



von **Sabrina Mehler**

sen. Ungleich eindrücklicher ist jedoch ein Besuch an einem Erinnerungsort, einer Gedenkstätte wie Point Alpha. Erst hier, angesichts der Türme und Grenzanlagen, wird dem Besucher eindrücklich klar, wie unmenschlich diese zweite deutsche Diktatur war.

Auf diese Tatsache wiesen auch die Teilnehmer einer sich an die Filmpremiere anschließenden Diskussions-

runde hin. Diese geriet durchaus lebhaft: In Anwesenheit des thüringischen Ministerpräsidenten Bodo Ramelow (Linke) warf Berthold Dücker, der als Jugendlicher aus der DDR flüchtete, den Verantwortlichen in der Politik nämlich „Staatsversagen“ vor, was die Aufarbeitung unserer Geschichte betrifft. Und wahrscheinlich hat er recht, wenn er sagt, dass es mit dieser Auseinandersetzung nicht allzu weit her ist. Oder wie erklären sich sonst die Wahlergebnisse bei den Landtagswahlen in Sachsen und Brandenburg oder auch in Hessen vom vergangenen Jahr? Da hat manch einer, der sein

Kreuz bei einer vermeintlichen Alternative machte, wohl vergessen, was es heißt, in einer freiheitlichen Demokratie leben zu können. Freiheit und Demokratie sind etwas, das nicht selbstverständlich zu haben ist. Für beides müssen wir uns immer wieder und wieder einsetzen.

Zugegeben: Die Erinnerung an schöne Dinge ist einfacher – wie an den Border Saloon. Anlässlich der Präsentation des Point Alpha Whiskys hatten viele der Anwesenden amüsante Geschichten parat, wie es in der Rasdorfer Disco einst zugeht. Da war von viel Jim Beam die Rede, von Raufereien und natürlich von schön-

nen Mädchen. Die Erinnerungen wurden bei einem Schluck des neuen Whiskys höchst lebendig.

Die Präsentation des Single Malts war durchaus gelungen, das Getränk ist bereits die zweite Kreation der Schlitzer Destillerie für die Gemeinde Rasdorf. Schon der Kräuterlikör kommt zum Beispiel bei den Gästeführungen durch Rasdorf gut an. Der Point Alpha Whisky dürfte ähnlich erfolgreich werden.

*Sabrina Mehler*

## KONTAKT

**Sabrina Mehler (sam)**

sabrina.mehler  
@fuldaerzeitung.de  
Telefon (06652) 9664-14

**Hartmut Zimmermann (zi)**

hartmut.zimmermann  
@fuldaerzeitung.de  
Telefon (06652) 9664-24

**Allgemeine Mails an**

huenfelderzeitung  
@fuldaerzeitung.de

## Konzert und Spiel bei Gemeindefest

### LANGENSCHWARZ

Mit dem Mitmachsingspiel „Josef, du schaffst das!“ mit dem Kinderliedermacher Uwe Lal wird das Gemeindefest in Langenschwarz am Sonntag, 8. September, um 10 Uhr in der Evangelischen Kirche eröffnet. Der Eintritt zum Singspiel und Kurzkonzert ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten. Nach der Kirche spielt der Posaunenchor auf dem Kirchplatz auf. Um 12 Uhr gibt es im DGH Pizza, Ploatz und Getränke. Gegen 13 Uhr treten Kinder- und Kirchenchor Langenschwarz auf die Bühne und die Bläser geben einige Stücke zum Besten. Ab 13.30 Uhr können Kinder im Gemeindehaus den Traumjungen Josef an neun verschiedenen Spielstationen auf die Spur kommen. An der zehnten Station in der Kirche bietet Kerstin Schäfer eine Orgelführung für Kinder an. Das Fest klingt mit einer Orgelanlage um 16 Uhr aus. sam

## Führung an der Bimbelstrecke

### BURGHAUN

Die Touristische Arbeitsgemeinschaft Hessisches Kegelspiel lädt morgen, 8. September, um 14 Uhr zu einer kostenfreien Schnupperführung ein. Über die geschichtlichen Hintergründe der alten Bimbelstrecke und die Entstehung des heutigen Kegelspielradwegs wird während einer kurzen Wanderung von der Bimbel zum Klausmarbacher Viadukt (Hin- und Rückweg circa 3,5 Kilometer) berichtet. Treffpunkt ist der Eisenbahnwaggon, Am Ostbahnhof/Kegelspielradweg, in Burghaun. Eine Anmeldung zu der kostenfreien Führung ist nicht erforderlich. sam

## Teilnahme noch möglich

### HÜNFELD

Ein Französisch-Kurs der Grundstufe A1.1 mit Vorkenntnissen hat zwar bereits begonnen, Interessierte können aber noch dazukommen. Er findet 13-mal, jeweils donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr, in der Johann-Adam-Förster-Schule in Hünfeld statt. Die Kursgebühr beträgt 80,60 Euro. Anmeldungen und Infos bei der Außenstelle der vhs Fulda in Hünfeld, Marion Trausch, Telefon (0661) 60 06 95 47 oder unter (0661) 60 06 16 00. sam